

Bezeichnung des Versorgungsraumes		Beschreibung des Versorgungsraumes		Jahr der Erhebung	
MD 16 – Trink- und Abwasserverband Börde		Ldkrs. Börde: die Städte Gröningen, Hadmersleben, Seehausen, Wanzleben und Oschersleben (Bode) mit den Stadtteilen Altbrandsleben, Ampfurth, Hornhausen und Schermke sowie die Gemeinden Am Großen Bruch, Sülzetal, Ausleben, Barneberg, Bottmersdorf, Domersleben, Drackenstedt, Dreileben, Druxberge, Eggenstedt, Eilsleben, Groß Rodensleben, Harbke, Hohendodeleben, Hötensleben, Klein Rodensleben, Klein Wanzleben, Marienborn, Ovelgünne, Peseckendorf, Sommersdorf, Ummendorf, Völpke, Wackersleben, Wefensleben, Wormsdorf und Wulferstedt		2009	
Anzahl Einwohner - gesamt		Anzahl Einwohner - an öff. WV angeschlossen		Anzahl Einwohner - einzelversorgt	
69.398		69.398		0	
Anschluss -grad in %					
100					
Gegenwärtige Wasserbedarfsdeckung in m³/a					
Neindorf/Hubertushöhe		10.420		Eigenförderung gesamt in m³/a	
Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM)		4.026.160		10.420	
				Fremdbezug gesamt in m³/a	
				4.026.160	
				Abgabe an Dritte in m³/a	
				0	
Trinkwasserverbrauch gesamt im VG in m³/a	Eigenverbrauch und Verluste in m³/a	Mittlerer Trinkwasserverbrauch im VG in m³/a	Spez. Trinkwasserverbrauch in m³/Ea	Spez. Trinkwasserverbrauch in l/Ed	
4.036.580	383.830	3.652.750	52,6	144	
Entwicklung Wasserbedarf/Wasserbedarfsdeckung und geplante Maßnahmen bis 2020					
<ul style="list-style-type: none"> Nach Prognose des StaLA Sachsen-Anhalt wird sich die Zahl der Einwohner im Versorgungsraum des TAV Börde bis zum Jahr 2020 auch weiter reduzieren. Der Rückgang der Einwohnerzahl beträgt danach 14,0 %. Im Versorgungsraum werden im Jahr 2020 voraussichtlich nur noch 59.682 Einwohner leben. Der spezifische Wasserverbrauch wird sich auch künftig nicht wesentlich ändern. Bei in etwa gleicher Abnahme wie gegenwärtig 145 l/Ed (bzw. 52,9 m³/Ea) kann der mittlere Trinkwasserverbrauch im Versorgungsraum eine Höhe von 3.157.178 m³/a erreichen. Die Deckung des prognostizierten Wasserbedarfes für das Versorgungsgebiet des TAV Börde bis zum Jahr 2020 und darüber hinaus wird zum überwiegenden Teil durch den Fremdbezug von der TWM abgesichert. Die vorhandene örtliche WVA spielt auf Grund der geringen Jahresförderung bei der Versorgungssicherheit nur eine untergeordnete Rolle, soll aber weiter betrieben werden. Netzrekonstruktionen erfolgen nur noch punktuell im Zusammenhang mit laufenden zentralen Schmutzwasserkanalbaumaßnahmen und Straßensanierungsvorhaben der Kommunen. Die Entgelte des TAV werden alle 3 Jahre nach KAG neu kalkuliert und müssen kostendeckend sein. Somit ist eine Anpassung an die Inflationsrate nicht auszuschließen. 					